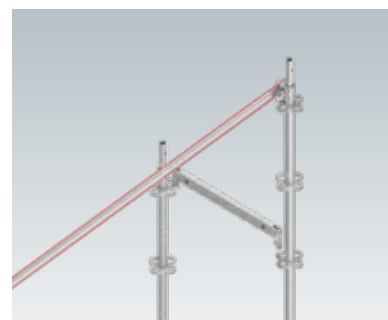
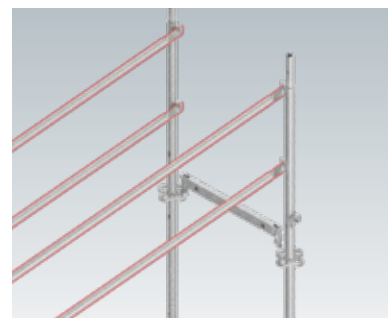
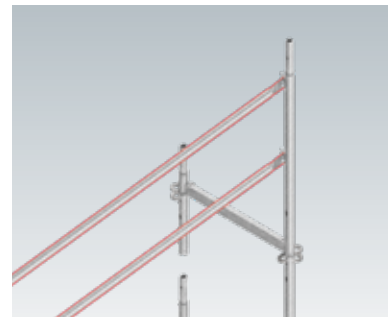


# Der PERI UP Gerüstbaukasten

## Sicherheit und Wirtschaftlichkeit im System

Produktbroschüre – Ausgabe 04/2020



## Warum der Gerüstbau seinen Preis wert sein muss

Das Schlüsselgewerk für den Hoch-, Ingenieur- und Industriebau





**Bauen ohne Gerüstbau? In der Regel funktioniert das nicht. Denn beides gehört für den Erfolg eines Bauvorhabens so selbstverständlich zusammen, dass es erstaunt, wie oft der Stellenwert der Gerüsttechnik von den Baubeteiligten unterschätzt oder gar übersehen wird.**

Zum einen haben Gerüste eine zentrale Schlüsselfunktion, da sie das Bauen in die Höhe oder Tiefe überhaupt erst möglich machen. Zum anderen sind Gerüste der unmittelbare Spiegel für die äußere Geometrie oder die Raumverhältnisse von Bauwerken. Diese Sonderstellung im Bauprozess erstreckt sich über alle Projektphasen von der Gründung und Baustelleneinrichtung über den Roh- und Ausbau bis hin zur Installation der Bauwerks- oder Gebäudetechnik. Und sie ist weitgehend unabhängig davon, ob dabei der Neubau, die Instandhaltung oder Sanierung im Hoch- und Ingenieurbau betrachtet wird.

#### **Gerüsttechnik zwischen Arbeitsmittel und Bereitstellungstechnik**

Angesichts der Dauerpräsenz im Baugeschehen und der damit verbundenen Funktionsvielfalt muss die eingesetzte Gerüsttechnik diese unterschiedlichen Aufgaben auch anforderungsgerecht umsetzen können. Dabei reicht das Spektrum der Einsatzgebiete und Anwendungen

- von Traggerüsten zum Abtrag von Flächen- oder Punktlasten aus Bauwerken und Bauteilen
- über Zugänge für die vertikale und horizontale Erschließung von Bauwerken und Gebäuden
- bis hin zu den Arbeits-, Transport- und Lagerflächen für Bautätigkeit, Material und Werkzeuge oder zu Schutzeinrichtungen gegen Abstürze, herabfallende Gegenstände oder Wettereinwirkungen.

#### **Erst Sicherheit steigert die Arbeitsproduktivität**

Dabei geht es im Gerüstbau nicht nur um die Erfüllung der genannten Grundfunktionen. Je qualifizierter die jeweilige Gerüstkonstruktion geplant, vorbereitet und aufgebaut wird, umso direkter kann die Gerüsttechnik die Bautätigkeiten der nachfolgenden Gewerke beeinflussen durch kürzere Lauf- und Transportzeiten und eine konsequent abgesicherte Arbeitsumgebung.

Das macht den Gerüstbau zu einem Sicherheits- und Produktivitätsfaktor, der die Wirtschaftlichkeit eines Bauvorhabens für alle Beteiligten deutlich steigern kann. Daher gehört es zu den lohnenden Zukunftsaufgaben, diese Tatsache vermehrt in die Wahrnehmung der Bauherren, Architekten und Fachplaner zu rücken.



Auf die Beläge kommt es an. Sie sollen eine hohe Rutschfestigkeit aufweisen und Stolperfallen wegen Spaltenbildung oder Höhenversatz ebenso vermeiden wie sicherheitsgefährdende Abstandslücken zum Baukörper.



Treppen statt Leitern. Für den Nutzer wird dadurch der Auf- und Abstieg – vor allem mit Material und Werkzeugen – generell sicherer, schneller und wirtschaftlicher.

## Neufassung TRBS 2121-1

Technischer Arbeitsschutz hat Vorrang





**Die weiterhin hohen Zahlen bei Unfällen, berufsbedingter Erkrankung und Erwerbsunfähigkeit sprechen eine eindeutige Sprache. Das macht die aktualisierte TRBS 2121 insgesamt zu einer Zäsur gegenüber einer bisher „quasi tolerierten“ Baupraxis, in der die Sicherheitsfragen als Hemmnis für die Wirtschaftlichkeit erscheinen.**

Dabei hat der Gerüstersteller mit dem Einsatz seiner Arbeit und Technik einen eindeutigen Sicherheitsauftrag zu erfüllen:

- zum einen mit Traggerüstkonstruktionen für den Roh- und Bestandsbau, die Lasten aus dem Bauwerk oder aus den Bauteilen sicher aufnehmen und abtragen können
- zum anderen mit Arbeits- und Schutzgerüsten, die Zugänge, Transport- und Arbeitsflächen sicherstellen oder vor den Folgen von Unfällen und Umwelteinflüssen schützen

Diese besondere Anforderung an den Gerüstersteller, sichere und arbeitsgerechte Bedingungen für die Höhenarbeit zu schaffen, kann aber nicht nur einseitig gelten. Konkret: Er selbst sollte nicht riskant arbeiten müssen, um dem späteren Gerüstnutzer mehr Arbeitssicherheit zu ermöglichen.



Geschlossene oder offene Fassade: Je nach Gebäude kann bei PERI UP Easy die vorlaufende Geländermontage mit dem offenen Easy-Rahmen (oben) oder mit dem Easy-Stiel (links) ausgeführt werden.

### Sicherheit im Gerüstbau für alle

Da jetzt in der Neufassung technische Schutzmaßnahmen eindeutig den Vorrang haben, richtet sich dieser Grundsatz genauso unmissverständlich an die Adresse der Gerüsthersteller. Denn bei ihnen liegt die Verantwortung als Entwickler, Produzent und Inverkehrbringer des technischen Sachguts „Gerüst“. So bezieht sich die jetzige TRBS 2121-1 unter 2.3 „Allgemeine Aufbau- und Verwendungsanleitung“ auch auf das Produktsicherheitsgesetz (ProdSG), welches das Inverkehrbringen als erstmalige Bereitstellung eines Produkts auf dem Markt definiert. Und bereitgestellt werden darf ein Produkt nur dann, wenn es „die Sicherheit und Gesundheit von Personen oder sonstige in den Rechtsverordnungen nach § 8 Absatz 1 aufgeführte Rechtsgüter bei bestimmungsgemäßer oder vorhersehbarer Verwendung nicht gefährdet“.

Ein Grundsatz, der schon in der ersten europäischen Maschinenrichtlinie 89/392/EWG aus dem Jahr 1989 nachzulesen war. Die daraus entstehende Selbstverpflichtung war für PERI seinerzeit eines der zentralen Motive, um nach 30 Jahren international hoch erfolgreicher Schalungs- und Traggerüstproduktion mit PERI UP 1998 ein innovatives Konzept für ein Arbeits- und Schutzgerüstsystem vorzustellen.

### Gefährlichste Berufe nach Erwerbsunfähigkeitsrente

Anteil der Gewerbsunfähigkeitsrenten in %

Gerüstbauer	52,18
Dachdecker	51,26
Bergleute	50,06
Pflasterer	41,81
Fleisch/Wursthersteller	41,77
Estrichleger	40,57
Fliesenleger	39,98
Zimmerer	38,39
Maurer	38,37
Stukkateure, Verputzer	38,12

Quelle: map-report (781 – 783)

Generell sind zu schwere Bauteilgewichte ein Hauptgrund für die hohen Erwerbsunfähigkeitszahlen im Gerüstbau. Dank spezieller Profilbildung und hochfester Stähle wiegt der Easy-Rahmen mit 100 cm Breite lediglich 12,5 kg.

# Checkliste TRBS 2121-1

## Konsequenzen für Gerüstersteller und Gerüstnutzer

### Was müssen Gerüstersteller und Gerüstnutzer bei der neuen TRBS 2121-1 in der Praxis beachten?

Jede TRBS konkretisiert in ihrem Anwendungsbereich die Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung. Der Arbeitgeber kann bei Einhaltung der TRBS von der Erfüllung der Anforderungen ausgehen. Bei Einsatz anderer Maßnahmen muss der gleiche Sicherheitsstandard für die Beschäftigten erreicht bzw. erfüllt werden. Grundsätzlich sind für die Verwendung (Aufbau und Benutzung) eines Gerüsts sowohl vom Gerüstersteller als auch vom Gerüstnutzer eine verständliche Gefährdungsbeurteilung, eine Prüfung, eine Inaugenscheinnahme sowie eine Funktionskontrolle durchzuführen!

Im neuen Teil 1 der TRBS 2121 findet man mit Bezug auf das Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG) Anforderungen, die insbesondere mit der Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV), dem Plan für den Gebrauch und der Bereitstellung der fertigen Gerüstkonstruktion für den Gerüstnutzer in Zusammenhang stehen. Die neue TRBS 2121-1 ist gültig für alle Gerüste, wobei fahrbare Arbeitsbühnen, Schalungen, Tragkonstruktionen und Traggerüste sowie Konsol- und Bockgerüste ausgenommen werden. Die Verwendung von Gerüsten im Sinne dieser Regel schließt den Auf-, Um- und Abbau (Montage) eines Gerüsts durch den Gerüstersteller und den Gebrauch des Gerüsts durch den Gerüstnutzer ein. Zusätzlich empfehlen wir jedoch das Lesen der vollständigen TRBS 2121-1.

### CHECKLISTE | GERÜSTERSTELLER

#### Personal

- Für den Auf-, Um- und Abbau muss mindestens die fachliche Eignung vorhanden sein. Fachlich geeignete Beschäftigte/Fachkundige Person/Zur Prüfung befähigte Person.

#### Gefährdungsbeurteilung

- Gefährdungen sind objektbezogen zu ermitteln und daraus sind notwendige Maßnahmen abzuleiten und zu treffen. Die Gefährdungsbeurteilung und die Auswahl notwendiger Maßnahmen müssen grundsätzlich vor Beginn der Arbeiten erfolgen. Infos von Herstellern (Aufbau- und Verwendungsanleitungen), Planungsunterlagen von Bauherren, SiGekos (Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator) und Fachregeln der Berufsverbände dürfen verwendet werden.
- Deutlicher hervorgehoben wird nun, dass die Sicherungs-

maßnahmen gegen Absturz eine bestimmte Reihenfolge einhalten müssen. Dabei hat die Absturzsicherung Vorrang, bevor Auffangeinrichtungen und die PSaGA folgen.

- Auf der obersten Gerüstlage ist für den Horizontaltransport von Gerüstbauteilen bei durchgehender Gerüstflucht mindestens ein einteiliger Seitenschutz oder ein Montagesicherungsgeländer (MSG) zu verwenden.
- Sollte keine Absturzsicherung möglich sein, dann ist eine Auffangvorrichtung vorzusehen. Diese ist als Schutzgerüst oder Auffangnetz auszuführen!
- Sollte beides nicht möglich sein: PSaGA (bei allen Gerüsten ohne durchgehende Gerüstflucht, Raumgerüsten, Treppentürmen, Überbrückungskonstruktionen und Hängegerüsten).
- Bei Einsatz der PSaGA müssen in Abhängigkeit des Rettungskonzepts entsprechenden Hilfsmittel auf der Baustelle vorgehalten werden. Bei der Planung ist zu berücksichtigen, dass auf der Baustelle eine geeignete Rettungsausrüstung vorhanden sein muss. Das eingesetzte Personal ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ausgebildet. Dabei ist zu beachten, dass eine geeignete persönliche Schutzausrüstung getragen wird (Helm gemäß der EN 397) und ein Rettungsgerät vorhanden sein muss.

#### Brauchbarkeit

- Baut der Gerüstbauer außerhalb der Regelausführung, so muss die Brauchbarkeit des Gerüsts nachgewiesen werden. Dies ist durch den Standsicherheitsnachweis und den Plan für den Auf-, Um- und Abbau (Montageanweisung) zu erbringen.
- Der Gerüstersteller muss gemäß § 3 ProdSG ein sicheres Gerüst erstellen. Die sicherheitstechnischen und baulichen Anforderungen hat er in seiner Ausführungsplanung zu berücksichtigen und einzuhalten. Den Nachweis, dass das Gerüst sicher ist, kann er durch das Prüfprotokoll und die Kennzeichnung erbringen.
- Der Gerüstersteller muss in der Planungsphase eine Montageanweisung für die Gerüstkonstruktion erstellen, die ebenfalls so erschöpfend wie möglich auszuformulieren ist.
- Für die Benutzung hat der für die Erstellung des Gerüsts verantwortliche Arbeitgeber bzw. Gerüstersteller gemäß § 3 Absatz 4 des ProdSG eine Gebrauchsanleitung (Plan für

- den Gebrauch und die Benutzung) zur Verfügung zu stellen bzw. zu erstellen oder erstellen zu lassen.
- Die technischen Maßnahmen gegen Absturz sind als vorlaufender Seitenschutz auszuführen. In den Aufstiegsfeldern ist dieser Seitenschutz zweiteilig, in der obersten Gerüstlage einteilig, in Gerüstfeldern für den Vertikaltransport mit zweiteiligem Seitenschutz auszuführen.
- Vor dem vertikalen Handtransport von Gerüstbauteilen muss in dem jeweiligen Gerüstabschnitt in den Gerüstfeldern mindestens ein zweiteiliger Seitenschutz (bestehend aus Geländer und Zwischenholm) vorhanden sein.
- Bei der Montage von Gerüsten ist als Absturzsicherung ein systemintegriertes oder vorlaufendes Geländer zu verwenden, sofern nicht bauliche Gegebenheiten oder besondere Gerüstbauarten diese Maßnahme der Absturzsicherung nicht ermöglichen. Mit dem PERI UP Gerüstsystem ist ein systemintegriertes vorlaufendes Geländer bei vielen Gerüstbauarten möglich.
- Zugänge zu Arbeitsplätzen während der Gerüstmontage für den Gerüstersteller. Beim Auf-, Um- oder Abbau von Gerüsten ist der Zugang über innenliegende Leitern (mindestens alle 50 m) zulässig.

### Prüfung

- Gerüste sind grundsätzlich zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung ist Bestandteil der Prüfung und Inaugenscheinnahme. Die Gerüstkennzeichnung muss bei Fassadengerüsten das letzte Prüfdatum aufweisen!

## CHECKLISTE | GERÜSTNUTZER

### Personal

- Gerüste dürfen nur von unterwiesenen Beschäftigten des Gerüstnutzers gebraucht werden.
- Inaugenscheinnahme und Funktionskontrolle ist vom Gerüstnutzer an eine qualifizierte Person zu beauftragen.
- Qualifizierte Person ist eine Person, die ein Gerüstnutzer mit bestimmten Aufgaben gemäß dieser TRBS betraut und dafür qualifiziert hat.  
Zum Beispiel eine Person:
  - die über eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bau- und/oder Montagegewerk verfügt.

- die über eine zeitnah ausgeübte berufsnahen Tätigkeit und entsprechende Unterweisungen über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügt.

### Gefährdungsbeurteilung

- Sie ist vor Beginn der Arbeiten durchzuführen.
- Die zur Verfügung gestellte Gebrauchsanleitung (Plan für den Gebrauch) vom Gerüstersteller ist gemäß § 3 Absatz 4 Satz 1 BetrSichV zu berücksichtigen.
- Grundlage ist die Gerüstkennzeichnung.

### Brauchbarkeit

- Jede Gerüstlage, die als Arbeits- und Zugangsbereich genutzt werden kann, muss während des Gebrauchs durch einen Seitenschutz gesichert sein.
- Grundsätzlich sind Aufzüge, Transportbühnen und Treppen als Zugänge zu hochgelegenen Arbeitsplätzen auf Gerüsten gegenüber Leitern zu bevorzugen.
- Der Zugang zu Arbeitsplätzen bei der Gerüstnutzung ist nur noch über innenliegende Leitern bis zu einer Höhe von 5 m zulässig (oder bei Einfamilienhäusern). Dazu ist eine ausführliche Gefährdungsbeurteilung notwendig.

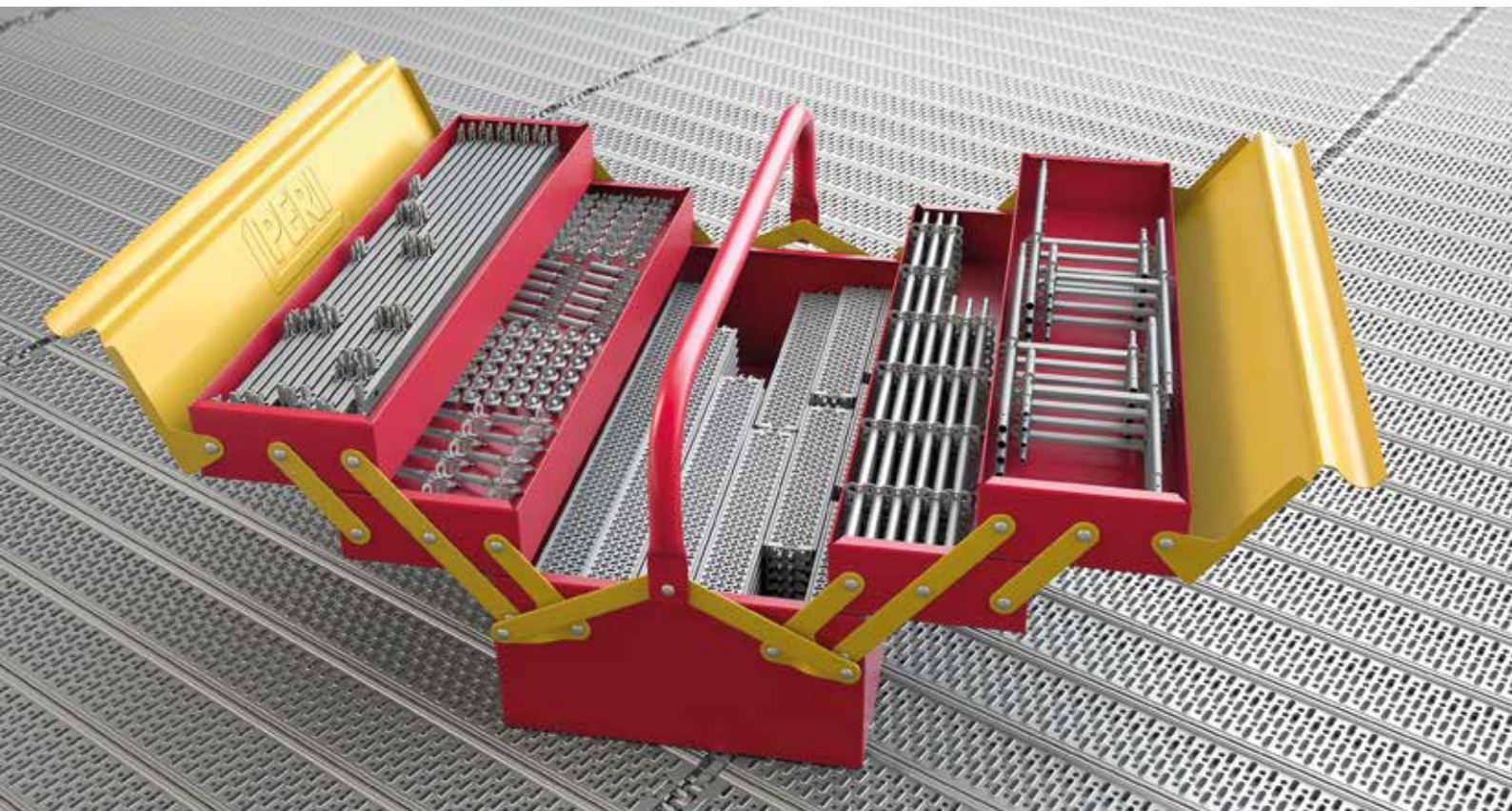
### Prüfung

- Vor dem erstmaligen Gebrauch ist eine Prüfung und Inaugenscheinnahme des Gerüsts durch eine geeignete Person zu beauftragen.
- Nach außergewöhnlichen Ereignissen (z. B. Veränderungen am Gerüst oder längere Nichtbenutzung) hat eine erneute Prüfung zu erfolgen.
- Das Ergebnis von Prüfungen ist aufzuzeichnen. Die Unterlagen sind auf der Baustelle vorzuhalten.
- Wird das Gerüst von mehreren Nutzern gleichzeitig bzw. nacheinander gebraucht, hat jeder eine Inaugenscheinnahme durchzuführen.
- Deutlicher Hinweis auf die Erhaltung der Betriebssicherheit während des Gebrauchs: Gerüste müssen während des Gebrauchs in einem ordnungsgemäßen Zustand erhalten bleiben. Veränderungen müssen an den Aufsichtsführenden gemeldet werden. Ein Auf-, Um- und Abbau von Gerüsten, dazu zählen auch Gerüstveränderungen, hat grundsätzlich durch den Gerüstersteller zu erfolgen.



## Sicherheit und Wirtschaftlichkeit im System

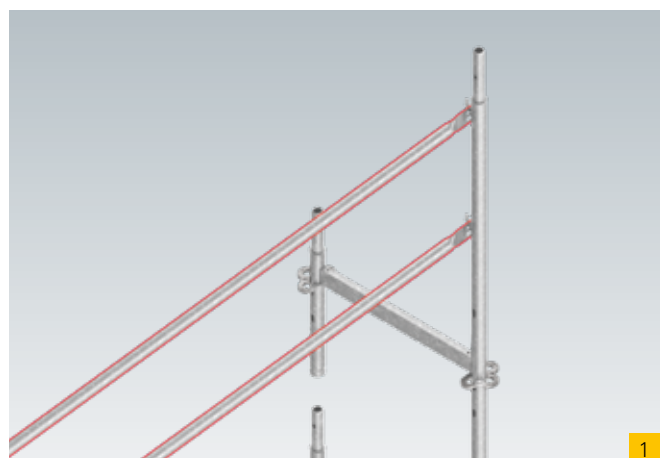
### Der PERI UP Gerüstbaukasten



#### **Auch die Gerüthersteller stehen in der Pflicht**

Den immer wieder behaupteten Gegensatz zwischen Sicherheit und Wirtschaftlichkeit hat PERI nie akzeptiert. Im Gegenteil: Bereits in der ersten Generation 1998 war das PERI UP Gerüst ein Baukastensystem, das im vertikalen wie auch im horizontalen Aufbau die übergangslose Kombinierbarkeit von Rahmen- und Modulbauteilen ermöglichte.

Ebenfalls wegweisend war die integrierte, selbsttätig sichernde Verbindungs- und Anschlusstechnik bei den Horizontalriegeln und Belägen von PERI UP. Den entscheidenden Sicherheitsfortschritt aber präsentierte der T-Rahmen als Vorläufer des heutigen Easy-Rahmens. Durch seine zweiseitig geöffnete asymmetrische Bauform konnte der längsseitige Seitenschutz schon damals vorlaufend auf-, um- und abgebaut werden. Nur wenig später war das auch mit den Stirlingeländern möglich.





### Mit weniger Bauteilen die Leistungsfähigkeit und Sicherheit steigern

Was heute Stand der System- und Sicherheitstechnik sein kann, verdeutlicht der PERI UP Gerüstbaukasten in seiner aktuellen Version. Er hat die typischen Vorteile und Anwendungen von Rahmen- und Modulgerüsten nahezu perfektioniert und zu einem einzigen Baukastensystem vereint. Gelungen ist dies durch vier Entwicklungsschritte:

**Erstens:** Da bei PERI UP alle Rahmenbauteile, Stiele und Riegel identische Knotenanschlüsse und metrische Rastermaße haben, sind sie problemlos vertikal und horizontal miteinander kombinierbar.

**Zweitens:** Obwohl PERI UP die Rahmen- und Modulbauweise zu einem Systembaukasten vereint hat, umfasst er inklusive Verbindungsmitteln und Ergänzungsbauteilen weniger als 500 Systemkomponenten.

**Drittens:** Durch den hohen Anteil der immer gleichen Kernbauteile in allen Ausführungsarten bleiben die Montageabläufe zwischen Standard- und Sondergerüstbau weitgehend identisch.

**Viertens:** Bei der Sicherheitstechnik wurde strikt nach dem TOP-Prinzip des Arbeitsschutzgesetzes vorgegangen, um Sicherheitsprobleme immer möglichst direkt an der Gefahrenquelle zu lösen. Drei Sicherheitsaspekte standen dabei besonders im Vordergrund: Seitenschutz, Gerüstbeläge und Bauteilgewichte.

### Die Absturzkante muss gesichert sein

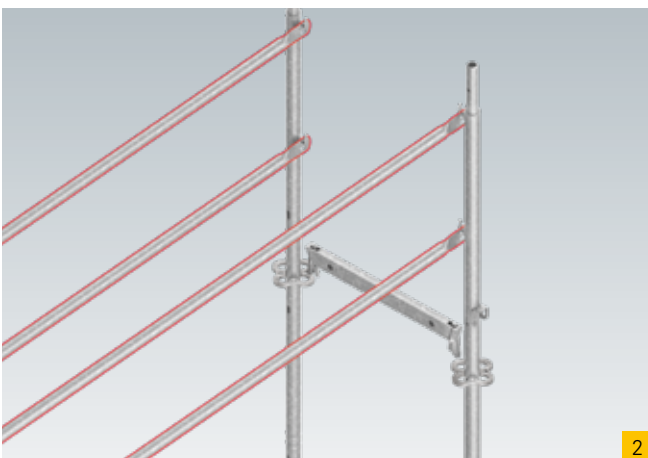
Von unmittelbarer Sicherheitstechnik wird gesprochen, wenn die Gefahrenstellen nicht zu erreichen sind. Im Gerüstbau mit seiner Höhenarbeit lässt sich dieses Ziel allerdings

nicht umsetzen. Umso bedeutsamer ist die Rolle der mittelbaren Sicherheitstechnik. Sie sichert die Gefahrenstellen durch trennende, abweisende oder ortsbindende Schutzzeirichtungen. Dadurch wird verständlich, weshalb heute der Einsatz einer PSaGA als Ausnahme zu verstehen ist. Dies beleuchtet einen Sachverhalt im Gerüstbau, der mit den dort typischen schmalen Lauf-, Transport- und Arbeitsbreiten der Beläge zusammenhängt. Bei Belagsbreiten von 67 bzw. 100 cm kann eine Absturzkante mit der PSaGA allein nicht gesichert werden. Sie kann bestenfalls vor den Folgen eines Absturzes schützen. Diese Schutzfunktion wiederum erfordert, dass die Verwendung einer PSaGA ausstattungs-technisch akribisch vorbereitet und geübt wird und auf der Baustelle in ein Rettungskonzept mit geeigneten Rettungsmitteln eingebunden sein muss.

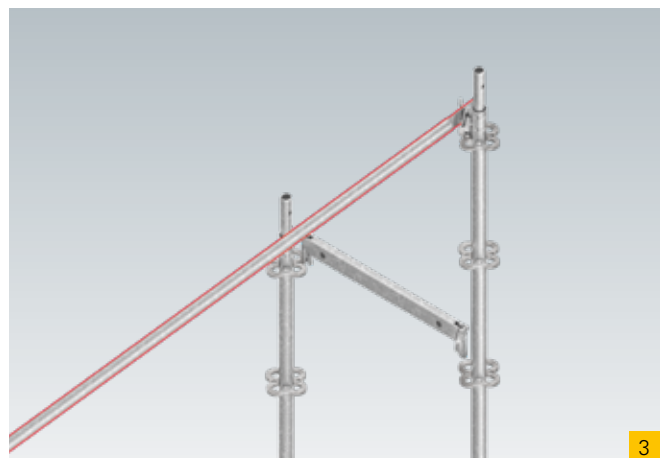
### Vorlaufende Geländermontage mal zwei

Mit dem Fassadengerüst PERI UP Easy kann der Gerüstersteller im Regelaufbau den systemintegrierten vorlaufenden Seitenschutz nicht nur mit dem Easy-Rahmen ausführen, sondern bei Bedarf immer auch in der Modulvariante mit dem Easy-Stiel. Beide Ausführungsvarianten benötigen keine zusätzlichen Sicherheitsbauteile, die im Auf-, Um- und Abbau den Zeitaufwand erhöhen würden.

Dank dieser zweifachen Integration der vorlaufenden Geländermontage ist ein Gerüstersteller mit dem PERI UP Systembaukasten für unterschiedliche Gebäudegeometrien gleich gut gerüstet – ob für glattflächige Fassadenfronten, stark gegliederte Bauwerksflächen mit Vor- und Rücksprüngen oder für die offenen Fassaden bei Scheiben- oder Skelettbauweisen.



2



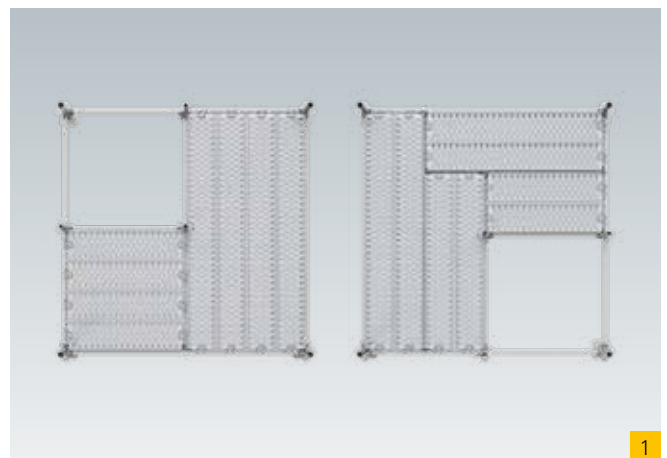
3

Beim PERI UP Gerüstbaukasten kann die systemintegrierte vorlaufende Geländermontage in drei Varianten ausgeführt werden. Bei PERI UP Easy entweder mit dem offenen Rahmen (1) oder mit dem Stiel (2). Bei PERI UP Flex (3) nur mit dem Stiel.



### **Belagsrichtung jederzeit wechselbar**

Der Gerüstbelag ist neben dem Seitenschutz der andere wichtige Baustein für einen sicher nutzbaren Gerüstaufbau. Da der Gerüstbelag das zentrale horizontale Flächenbauteil ist, wirkt sich hier die konsequente Ausrichtung von PERI am metrischen Maßsystem besonders positiv aus. Angelehnt an die DIN 4172 (Maßordnung im Hochbau) mit ihrer Bezugsgröße des Meters, beruht das Belagsraster des PERI UP Gerüstbaukastens auf dem kleinflächigen Grundmodul mit 25 cm Breite x 50 cm Länge. Eine Ausnahme bildet die Ausführung als PERI UP Easy Fassadengerüst: Hier sind die Belagsbreiten – ebenfalls kompatibel mit der Bezugsgröße des Meters – 1/3-Meter, 2/3-Meter und 1 Meter.





Durch das konsequent metrische Raster der Beläge kann immer die geeignete Verlegerichtung ausgewählt werden. Diese geometrische Aufbauflexibilität erlaubt es, Störstellen so eng zu umbauen, dass PERI UP selbst den Vergleich mit einem Rohrkupplungsgerüst nicht scheuen muss.

### Flexibel auch für den Gerüstnutzer

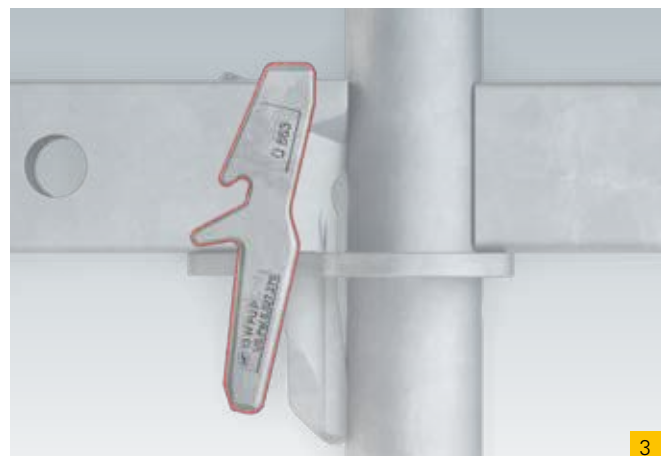
Die PERI UP Beläge liegen bündig nebeneinander und überdecken stets das gesamte Achsmaß. So entstehen keine Stolperfallen durch Höhenversatz, Belags- und Abstandslücken, die mit zusätzlichen Bauteilen abgedeckt werden müssen. Zudem sind die PERI UP Beläge mit einer selbstsichernden Abhebesicherung ausgestattet. Durch diese konstruktive Besonderheit bleibt das Gerüst auch nach dem ursprünglichen Aufbau flexibel. Denn im Bauverlauf müssen immer wieder Anpassungen oder Umbauten am stehenden Gerüst vorgenommen werden. Auch in dieser Umbauphase bleibt für den Gerüstersteller nicht nur der vorlaufende Seitenschutz erhalten, sondern er kann die selbstsichernden Beläge jederzeit feldweise aus- und wieder einbauen. Für die betreffenden Ausbaugewerke ist das ein wichtiger Zeit- und Kostenvorteil, wenn Bauelemente oder Anlagenbauteile in das Gebäudeinnere transportiert werden müssen.

### Optimierte Verbindungstechnik für mehr Montagesicherheit

Die PERI Verbindungstechnik basiert auf dem Prinzip einer weitgehend selbsterklärenden Handhabung. Zudem sind die

Montagevorgänge beim Einheben, Stecken, Ausrichten und Sichern der Gerüstbauelemente nahezu ohne Kupplungen möglich. Ebenso wurde generell auf Sicherungsbauteile verzichtet, die zusätzlich ein- und ausgebaut werden müssen. Die Vorteile dieser konsequent vereinfachten Montagetechnik wirken umso mehr, je risikoreicher Arbeitsplatz und Arbeitsumgebung sind. So baut PERI UP seit jeher bei den Horizontalriegeln und Belägen auf eine integrierte, selbsttätig sichernde Verbindungs- und Anschlusstechnik.

Direkt am PERI Rosett-Knoten sind acht Anschlüsse möglich, durch zusätzliche Lochöffnungen in den Horizontalriegeln kommen vier weitere Anschlussmöglichkeiten in der Nähe des Knotens hinzu. Der hakenförmig ausgebildete Riegelanschluss lässt sich auch über eine große Distanz schnell und zielsicher in den Rosett-Knoten einführen. Dabei fällt der Sicherungskeil durch sein Eigengewicht in die Aussparung und verriegelt selbsttätig (Gravity Lock). Nach dem gleichen Prinzip funktioniert die Verbindungstechnik (Locking Deck) der Beläge. Beim Einlegen eines Belags untergreifen die integrierten Bügel beidseitig die rechteckigen Rahmen der Horizontalriegel und sichern ihn in seiner Position.



Flexibel und einfach: Diese Eigenschaften sind die Basis für erhöhte Sicherheit im Gerüstbau. Bei den PERI UP Belägen (1) durch den jederzeit möglichen Richtungswechsel; bei der Verbindungstechnik durch die selbsttätig sichernde Mechanik von Locking Deck (2) und Gravity Lock (3).

## Bester Dienst am Kunden

PERI – alles aus einer Hand



**Auch wenn das Konjunkturhoch weiterhin die Auftragsbücher füllt: Im Markt der Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser steht der Gerüstbau unvermindert unter hohem Wettbewerbsdruck. Für eine Vielzahl von Betrieben kann es in Zukunft wichtig sein, ihr Tätigkeitsfeld auf anspruchsvollere Gerüstprojekte aus dem Nichtwohnbau und Bestandsbau erweitern zu können.**

Dieser Schritt in eine höhere Qualifizierung oder Spezialisierung des eigenen Leistungsangebots ist nicht nur eine Frage des Potenzials der vorhandenen Gerüsttechnik. Für diese Entscheidung fast noch wichtiger ist es, ob und inwieweit ein Gerüsthersteller seine Kunden aus dem Gerüstbau dabei aktiv unterstützen will und kann. PERI verfolgt einen gesamtheitlichen Ansatz und möchte seinen Kunden immer mehr bieten als nur innovative Gerüsttechnik.





Was bei PERI „Bester Dienst am Kunden“ heißt, hat vielmehr mit den Zielen der gegenseitigen Partnerschaft zu tun. Sie bildet die verlässliche Basis, um gemeinsam mit dem Kunden Projektlösungen zu entwickeln, die er innerhalb der Kompetenzen, Kapazitäten und Organisationsabläufe seines Gerüstbaubetriebs auch erfolgreich ein- und umsetzen kann. Und dieses Vorgehen von PERI gilt für jede Betriebsgröße des Kunden – ob Großunternehmen, Mittelstands- oder Kleinbetrieb.

So kann PERI für den Kunden entweder eine verlängerte Werkbank sein oder auch Ideengeber und Entwicklungspartner, der ihn dabei unterstützt, die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit seines Betriebs zu verbessern. Aus diesem Wissen heraus hat PERI konsequent in den Aufbau einer Dienstleistungsorganisation investiert, die heute in Deutschland eine beeindruckende Leistungsstärke aufweist. Mit 9 Niederlassungen, 7 Vertriebs- und Ingenieurbüros, 15 Lagerstandorten und 3 Competence Centern unterstützt PERI seine Gerüstbaukunden mit umfangreichen Planungs- und Ausführungsleistungen, um für ihn den zeit-, kosten- und qualitätsgerechten Einsatz der PERI Gerüstsysteme im Baubetrieb sicherzustellen.

### **Bauen ist für PERI Kooperation**

Durch die heutigen Bauanforderungen sind die Planung, Berechnung und Ausführung von Gerüstkonstruktionen immer anspruchsvoller geworden.

PERI hat in diesem Zusammenhang ein umfassendes Programm aus planenden und baubegleitenden Ingenieurleistungen und Services aufgebaut inklusive unterschiedlicher Finanzierungsmodelle, die dem Kunden auch mit Blick auf mögliche Investitionen entgegenkommen. Dadurch kann er in großem Umfang zwischen Neukauf, Gebrauchtkauf oder Mieten entscheiden.

### **Den Gerüstbau rentabler machen**

Zudem bietet PERI ein breites Spektrum von Produktschulungen und individuellen Fortbildungsseminaren an, damit Gerüstbaubetriebe ihre baubetrieblichen und kaufmännischen Aufgaben effizient und rechtlich abgesichert abwickeln können. Das Gleiche gilt für das Thema Digitalisierung. Bereits heute bietet PERI vielfältige digitale Werkzeuge an, um die Planung, Arbeitsvorbereitung und Ausführung von Gerüstbauprojekten effizient und komfortabel durchführen zu können. Hierzu zählen beispielsweise CAD-Programme wie CP-Pro Scaffolding, scaffmax oder PERI CAD, mit denen sich im Gerüstbau die unterschiedlichsten Planungsaufgaben souverän bewältigen lassen – von Standardlösungen bei einfacher Bauwerksgeometrie bis zur Ausarbeitung von hochkomplexen Industriegerüsten. Hinzu kommen weitere digitale Werkzeuge wie webbasierte Konfiguratoren für die Berechnung der projektspezifischen Kennwerte bei Stütztürmen und Traggerüsten.



Sicherheit auch im Prozess. PERI unterstützt seine Kunden über alle Phasen eines Gerüstbauprojekts hinweg – ob durch Produktschulung, Planungsservice, Lager- und Transportlogistik oder direkte Baustellenberatung.

# PERI Deutschland

## Standorte

### ■ **Zentrale Deutschland**

Daimlerstraße 24  
89264 Weißenhorn  
Tel. +49 (0)7309.950-0  
info@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung Berlin**

Vertriebsgebiet 3.0 – 3.4  
An der Bahn 1  
14558 Nuthetal / Ortsteil Saarmund  
Tel. +49 (0)33200.203-0  
berlin@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung Düsseldorf**

Vertriebsgebiet 2.0 – 2.4  
Mackensteiner Straße 35  
41751 Viersen  
Tel. +49 (0)2162.2664-0  
duesseldorf@peri.de

### ■ **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Büren**

Vertriebsgebiet 2.4  
Westring 1  
33142 Büren  
Tel. +49 (0)2951.93898-11  
bueren@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung Frankfurt**

Vertriebsgebiet 5.0 – 5.4  
Lorscher Straße 20  
68642 Bürstadt  
Tel. +49 (0)6206.9537-0  
frankfurt@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung Hamburg**

Vertriebsgebiet 1.0 – 1.5  
In der Börse 7  
21441 Garstedt / Nordheide  
Tel. +49 (0)4173.5093-0  
hamburg@peri.de

### ■ **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Hamburg Stadt**

Vertriebsgebiet 1.2 – 1.3  
Wichmannstraße 4, Haus 12  
22607 Hamburg  
Tel. +49 (0)40.82216279-0  
hamburg@peri.de

### ■ **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Oldenburg**

Vertriebsgebiet 1.4  
Schlagbaumweg 29  
26131 Oldenburg  
Tel. +49 (0)441.205479-0  
oldenburg@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung Leipzig**

Vertriebsgebiet 4.0 – 4.8  
Kömmplitzer Straße 2  
04519 Rackwitz  
Tel. +49 (0)34294.710-0  
leipzig@peri.de

### ■ **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Dresden**

Vertriebsgebiet 4.2 – 4.4  
Schwabacher Straße 13  
01665 Klipphausen  
Tel. +49 (0)35204.960-0  
dresden@peri.de

### ■ **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Erfurt**

Vertriebsgebiet 4.7 – 4.8  
Am Sülzenbrückener Weg 6  
Gewerbegebiet Thörey  
99334 Amt Wachsenburg  
Tel. +49 (0)36202.292-0  
erfurt@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung München**

Vertriebsgebiet 8.0 – 8.4  
Paul-Gerhardt-Allee 50a  
81245 München  
Tel. +49 (0)89.829279-0  
muenchen@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung Nürnberg**

Vertriebsgebiet 7.0 – 7.4  
Seeäckerstraße 24  
Gewerbegebiet Bräunleinsberg  
91233 Neunkirchen am Sand  
Tel. +49 (0)9123.99909-0  
nuernberg@peri.de

### ■ **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Bad Kissingen**

Vertriebsgebiet 7.3  
Raiffeisenring 31  
97711 Poppenlauer  
Tel. +49 (0)9733.782244  
nuernberg@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung Stuttgart**

Vertriebsgebiet 6.0 – 6.4  
Gottlieb-Manz-Straße 1  
70794 Filderstadt-Bernhausen  
Tel. +49 (0)711.16080-0  
stuttgart@peri.de

### ■ **PERI Vertriebs- und Ingenieurbüro Offenburg**

Vertriebsgebiet 6.4  
Jahnweg 8  
77652 Offenburg  
Tel. +49 (0)781.9263-0  
offenburg@peri.de

### ■ **PERI Niederlassung Weißenhorn**

Vertriebsgebiet 9.0 – 9.4  
Daimlerstraße 24  
89264 Weißenhorn  
Tel. +49 (0)7309.950-0  
weissenhorn@peri.de

### ■ **Competence Center Hochhaus**

Lorscher Straße 20  
68642 Bürstadt

### ■ **Competence Center Infrastruktur**

Daimlerstraße 24  
89264 Weißenhorn

### ■ **Competence Center Infrastruktur**

Schmellwitzer Straße 128  
03044 Cottbus

### ■ **Competence Center Industrie/Gerüst**

Daimlerstraße 24  
89264 Weißenhorn

### ■ **schaltec GmbH**

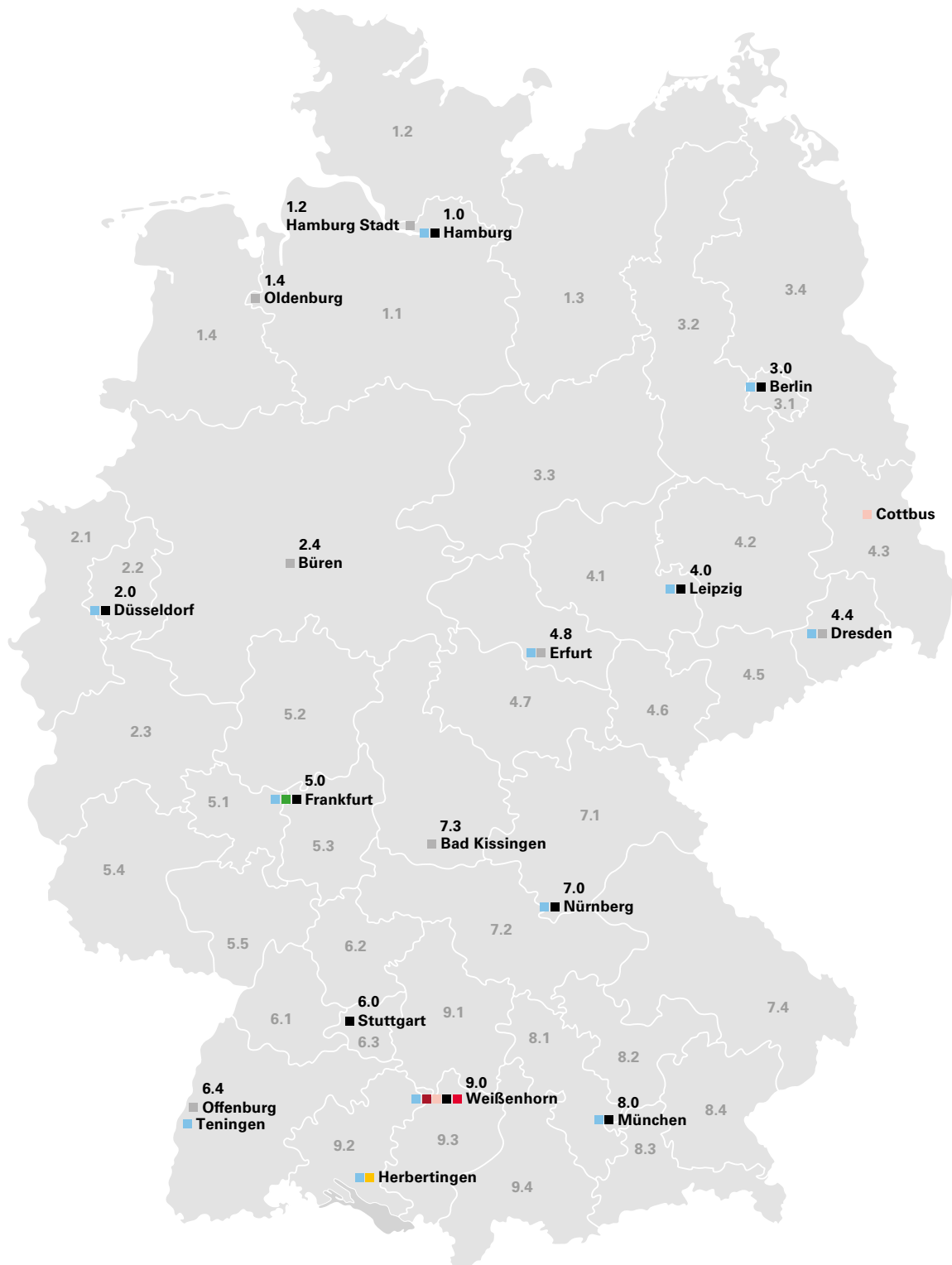
Rötenweg 16  
88518 Herbertingen  
Tel. +49 (0)7586.9200-0  
info@schaltec.de  
www.schaltec.de

### **Fachberatersuche**

Nutzen Sie unsere Online-Fachberatersuche und finden Sie schnell und einfach den richtigen PERI Ansprechpartner in Deutschland.

[www.peri.de/fachberatersuche](http://www.peri.de/fachberatersuche)





**Legende**

- Zentrale
- Niederlassungen
- Vertriebs- und Ingenieurbüros
- Competence Center Hochhaus
- Competence Center Industrie/Gerüst
- Competence Center Infrastruktur
- Lagerstandort
- Schalungssanierung Herbertingen | schaltec

**PERI UP  
Gerüstbaukasten  
im Hochbau**



**Flex Arbeitsbühne**



**Flex für Baustellenschilder**



**Flex Grabenbrücke**



**Flex für Kabelbrücken**



**Flex Treppe 100 / Treppe 125**



**Flex Treppe 75, außen**



**Flex Treppe 75, innen**



**Flex Bewehrungsgerüst**



**Flex Stützturm**



**Flex Stützturm MDS K**



**Flex Schwerlaststütze HD**



**Flex mit PERI VARIOKIT**



**Easy Fassadengerüst, längenorientiert**



**Flex Fassadengerüst, komplexe Geometrien**



**Flex Wetterschutzdach LGS**



**PERI GmbH**  
**Schalung Gerüst Engineering**  
 Rudolf-Diesel-Straße 19  
 89264 Weißenhorn  
 Deutschland  
 Telefon +49 (0)7309.950-0  
 Telefax +49 (0)7309.951-0  
 info@peri.de  
 www.peri.de

